

TOURISMUS



Strahlen um die Wette: Garmisch-Partenkirchens 16 neue Ortsführerinnen erhielten von Bürgermeister Thomas Schmid (h. r.), dessen Stellvertreter Hannes Krätz (h. l.) und Volkshochschul-Direktor Manfred Zellner (h. M.) ihre Zertifikate. FOTO: KAISER

Die Heimat im Kopf und im Herzen

16 neue Ortsführerinnen erhalten von Bürgermeister Schmid ihre Zertifikate

Garmisch-Partenkirchen – Sie kennen sich sowohl im Brauchtum des Werdenfeler Landes als auch im Sport des Olympiareiters. Sie können über Richard Strauss genauso erzählen wie über Michael Ende. Sie sind sogar in der Lage, Kneipp-Touren zu leiten. All das und noch vieles mehr haben sie fünf Monate lang in einem Premieren-Kurs der Volkshochschule gelernt: Die Rede ist von Garmisch-Partenkirchens 16 neuen – sozusagen amtlich geprüften – Gästeführerinnen. Sie erhielten nun im Rahmen der jüngsten Gemeinderatssitzung von Bürgermeister Thomas Schmid ihre Zertifikate. „Wir haben damit ab sofort genügend qualifizierte Mitarbeiter für Kongressveranstalter und Agenturen, Vereine und vielerlei andere Organisationen“, teilte der Rathauschef unter dem Beifall der Volkvertreter mit. Ihre Aufträge erhalten die Orts-Experten durch die Tourist-Info.

Das soll aber nur der Anfang sein: Es sei bereits ein zweiter Lehrgang im Gange, der noch bis Juli dauert, berichtet Volkshochschul-Direktor Manfred Zellner. Denn überraschenderweise ist das Interesse an dem Kurs, der über 500 Euro kostet, derart

groß gewesen, dass man gleich zwei Seminare habe einrichten müssen. „Die Ausbildung umfasste insgesamt 148 Unterrichtsstunden“, ergänzt Zellner. Die Kurse fanden zweimal wöchentlich sowie an einigen Wochenenden statt. Als Do-

zenten konnten renommierte Heimathistoriker, Sprachexperten, Museums- und Studiendirektoren sowie Gastro- und Marketing-Fachleute gewonnen werden. Die Spannweite des Unterrichts war natürlich weit: Sie reichte von geschichtlichen und kulturellen Grundlagen des Ortes bis zum Bauernleben in früherer Zeit und von der touristischen Entwicklung bis zu Höhepunkten des Sports und bedeutenden Persönlichkeiten. Details über die Garmisch-Partenkirchen bis hin zur Nazizeit wurden ebenso behandelt wie Architektur, Kirchengeschichte und Brauchtum im Jahresverlauf. „Die neuen Ortsführerinnen selbstverständlich auch Themenführungen bestreiten wie ‚GAP als Künstlerort‘ oder ‚Auf den Spuren von Olympia‘“, erläuterte VHS-Chef Zellner. Obendrein beherrscht jeder von ihnen mindestens eine Fremdsprache. **WOLFGANG KAISER**

Erste Gratis-Exkursionen am Wochenende

Die 16 neuen Ortsführerinnen: Janina Aciri, Claudia Gans, Clivia Reindl, Regine Ronge, Evalina Hefner, Angelika Reitzenstein, Sonja Saur, Christiane Schupp, Patricia Schwanager, Kathrin Steinebach, Jutta Straßmeyer, Monika Tischer, Ursula Wöllenzmüller, Natalia Khvostova, Lourdes Salazar de Kratz, Birgit Neuner. Die 16 neuen Ortsführerinnen zeigen erstmals bei einem „Gratis-Test“ ihr Können. Zum Auftakt bieten sie nämlich Gästen und Einheimischen kostenlose Exkursionen an und zwar am **Freitag und Samstag, 1./2. Mai** in Garmisch und Partenkirchen. Freitags erkundet man ab 10 Uhr den Ortsteil Garmisch. Treffpunkt ist am Brunnen auf dem Richard-Strauss-Platz. Samstags steht die Besichtigung von Partenkirchen auf dem Programm. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Sebastianskirchhof. Die Führungen dauern jeweils 90 Minuten. Ab Juni werden dann regelmäßige Führungen angeboten. Informationen hierzu geben ab Mitte Mai die Mitarbeiter der Volkshochschule und Tourist-Information. **wk**

SKIFAHREN

Forschen für weniger Verletzungen

Ausgerüstet mit hoch moderner Technik analysiert ein internationales Team von Wissenschaftlern auf der Zugspitze die Bewegungsabläufe von Skifahrern. Mit den Daten wollen sie Verletzungsrisiken minimieren.

VON MARCUS SCHOFT

Garmisch-Partenkirchen – Wer nochmal die letzten Skitage auf der Zugspitze genießen will, könnte ins Staunen kommen. Auf Deutschlands höchstem Berg sind nämlich zur Zeit Skifahrer unterwegs, die seltene Punkte auf ihren Rennanzügen haben und von Kopf bis Fuß verkabelt sind. Die Sportler sind Teilnehmer einer internationalen wissenschaftlichen Studie.

„Ziel der Forschung ist es, das Verletzungsrisiko im Skisport und vor allem beim Freestyle-Fahren zu minimieren“, erklärt Nico Kurpiers. Im Rahmen seiner Doktorarbeit hat der Absolvent der neuseeländischen Universität in Auckland das Projekt zusammen mit Uwe Kerstling, einem Professor der Aalborg Universität in Dänemark, initiiert.

Auf der Zugspitze studieren die beiden deutschen Wissenschaftler nun zusammen mit Christoph Ebert, einem Absolventen der Technischen Universität München, die Bewegungsabläufe beim Skifahren. „Wir wollen herausfinden, welche Kräfte auf die Gelenke und vor allem auf die Bänder wirken“, erklärt der Doktorand.

Um die einzelnen Bewegungsabläufe auf der Buckelpiste sichtbar zu machen, hat das Forschungsteam Athleten des deutschen Skiverbandes mit Markierungen und Messinstrumenten ausgestattet und bei ihren Fahrten gefilmt. „Von der Bewegung der Punkte kann nun mit Hilfe einer bestimmten Software auf das Skelett geschlossen werden“, erklärt Kurpiers. Durch eine Druckmessplatte zwischen Skischuh und Bindung können außerdem die Kräfte, die am Fuß wirken, dargestellt werden. „Die Platte wurde erst im vergangenen Jahr an der TU München entwickelt“, verrät Kerstling.

Vor allem mit den äußeren Einflüssen haben die Forscher auf der Zugspitze jedoch zu kämpfen. „Sobald eine Wolke vor der Sonne ist müssen alle Kameras neu eingestellt werden“, verdeutlicht Kurpiers. Natürliche seien solche Tests im Labor viel einfacher, eine Skipiste könne man dort jedoch schlecht nachbauen, gibt Kerstling zu bedenken. „Auf der Zugspitze haben wir mit Hilfe der Bayerischen Zugspitzbahn aber ideale Voraussetzungen.“

Ein weiterer Punkt, warum die Wissenschaftler ins Werdenfeler Land gekommen sind, ist der internationale Kongress für Sicherheit beim Skifahren. Fast 120 Teilnehmer aus 20 Ländern sind dazu angereist. Von der Tagung erhoffen sich Kurpiers und Kerstling vor allem eines: „Noch trägt sich unser Projekt nur mit sehr viel Idealismus. Mit mehr internationaler Zusammenarbeit könnten wir aber mehr erreichen.“

DAS DATUM 29. APRIL

Vor 25 Jahren

Beim Marathon „Eibsee-Cross“ kommen die Teilnehmer nicht ins Schwitzen, sondern ins Frieren. In der Nacht zuvor hat es geschneit und so müssen die mehr als 200 Teilnehmer die 8,2 Kilometer lange Strecke durch Schnee zurücklegen.

Vor 10 Jahren

Die Bewohner am Fuße des Kramers sind beunruhigt. Im Februar war in der Nähe ein Schneebrett abgegangen. Dies zeigte, dass das Gebiet lawinengefährdet ist. Neben einem adäquaten Schutz fordern die Anwohner auch eine Hochwasser-Verbauung für die Ackerlaine. Diese tritt bei Schneeschmelze und Gewittern immer öfter über das Ufer.

Vor 5 Jahren

Die Zugspitzbahn wird zum Gespött der Leute. In der Nacht wurde der Maibaum von Deutschlands höchstem Berg gestohlen. Die Entführer wussten anscheinend genau, wo der Baum im Schnee vergraben war. Nun fordern sie zehn Saisonpässe und zwei bis dreihundert Liter Bier. Es ist aber nicht sicher, ob die Aktion nur ein PR-Gag ist. **ms**

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Folgschwere Niederlage

„Großer Wurf oder großes Risiko?“, Ausgabe vom 25. April: „Die Planung für die touristische Sonderzone mit Olympischem Dorf für mögliche Winterspiele 2018 kann nur der große Wurf sein, den es nie wieder geben wird. Risiko!? Das ganze Leben ist (und war) ein Risiko.“

Mit etwas Umbau und einigen Verbesserungen dort wird das IOC nicht zu begeistern sein. Für Garmisch-Partenkirchen aber wäre eine Abqualifikation eine heute noch gar nicht einzuschätzende Niederlage. Wir würden im Wintersport endgültig in der Zweitklassigkeit versinken und die Möglichkeit, die Klasse unseres Olympiareiters erneut und überzeugend unter Beweis zu stellen, ein für alle Mal verspielen.

Die schon erwähnte derzeitige Wirtschaftskrise sollte uns von unserem Ziel schon gar nicht abhalten, sondern sie als zusätzliche Chance erkennen lassen, schon wegen ihrer deflationistischen Tendenz. Wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen; das haben wir doch in vergangenen Jahrzehnten zur Genüge erlebt.“

Lothar Herrmann
Garmisch-Partenkirchen

NAMEN & NACHRICHTEN



Ein seltener Froschteich mit vielen verschiedenen Arten von Kröten, Fröschen und Libellen, wie er auf dem Gelände des Tierheims Garmisch-Partenkirchen zu finden ist, wurde nun mit 2300 Euro von der Allianz Umweltstiftung bedacht. Sie fördert Naturschutzprojekte, die die Artenvielfalt schützen. Robert Steidle, Inhaber der Allianz-Hauptvertretung Oberammergau, und seine Frau Georgina (r.) überreichten den Scheck an Tessa Lödermann, Vorsitzende des Tierschutzvereins. **REDI/FOTO: FKN**

AUS DEM VEREINSLEBEN

Hans Lorenz zum Schützenkönig gekrönt

Farchant – Groß war die Spannung, als Erster Schützenmeister Anton Reiser die Namen der neuen Farchanter Schützenkönige bekannt gab: Mit einem 22,7-Teiler sicherte sich Hans Lorenz diesen begehrten Titel bei der SG Kuhflucht. Magdalena Schmid erhielt für ihr hervorragendes Blatt (24,4-Teiler) die Jungschützenkette.

Lorenz gewann zudem mit einem 14,4-Teiler die Punktwertung vor Josef Öttl junior (17,4) und Hans Schnitzbauer (19,3), für den eine überaus erfolgreiche Saison zu Ende ging. Er gewann nämlich die Meisterscheibe und den übers Jahr ausgeschossenen Hartl-Schmid-Pokal, wurde Vereinsmeister mit dem Luftgewehr und landete mit seiner beständigen Leistung von im Schnitt 383 Ringen bei der Jahreswertung vor Hubert Klarwein und Hans Lorenz.



Die Besten der SG Kuhflucht: Farchants Schützenmeister Anton Reiser (h. 4. v. l.) gratuliert (v. v. l.) Hans Lorenz, Magdalena Schmid, (h. v. l.) Michael Klarwein senior, Wolfgang Gauglitz, Kathrin Pfanztler, Andreas Öfner, Hans Schnitzbauer und Michael Klarwein. **FOTO: FKN**

Beste Jungschützin war in dieser Kategorie Marianne Reiser mit 348,7 Ringen. Sie belegte zudem Platz eins in der

Den besten Tienschuss des fünftägigen End- und Königsschießens platzierte Andreas Öfner mit einem 10,6-Teiler auf der Hauptscheibe. Er wurde obendrein mit 369 Ringen Vereinsmeister mit der Luftpistole.

Auf die Glücksscheibe zielte Kathrin Pfanztler am besten und errang zudem den Matthias-Hibler-Pokal mit 373,6 Punkten. Die Meisterwertung gewann Georg Stöfelfbauer ringgleich (142) mit Wolfgang Gauglitz. Dieser verwies bei der Sportpistolen-Vereinsmeisterschaft mit 279 Ringen die Brüder Franz und Andreas Öfner (jeweils 276 Ringe) auf die nächsten Plätze. In der Wertung des Jahresmeisters brachte Gauglitz der winzige Vorsprung von einem Ring (bei zehn Schießen) vor dem langjährigen Seriensieger Urs Weidler (2730 Ringe) den Sieg. **red**

ERGEBNISSE

End- und Königsschießen Luftgewehr und -pistole: **Meister allgemein:** 1. Hans Schnitzbauer (98 Ringe), 2. Andreas Öfner (98), 3. Kathrin Pfanztler (96), 4. Urs Weidler (95). **Meister Senioren:** 1. Hubert Klarwein (96 Ringe), 2. Josef Öttl (95), 3. Ilona Schrettenbrunner (92), 4. Georg Leitenbauer (90). **Meister Jugend:** 1. Marianne Reiser (92 Ringe), 2. Magdalena Schmid (88), 3. Christine Krötz (88), 4. Christine Schnitzbauer (88). **Hauptscheibe:** 1. Andreas Öfner (10,6-Teiler), 2. Sarah Krach (18,6), 3. Josef Öttl junior (45,3), 4. Thomas Oellinger (56,9). **Glückscheibe:** 1. Kathrin Pfanztler (17,4-Teiler), 2. Ursula Öfner (18,6), 3. Blasius Schmid (21,6), 4. Magdalena Schmid (23,8). **Punktscheibe:** 1. Hans Lorenz (14,4-Teiler), 2. Josef Öttl junior (17,4), 3. Hans Schnitzbauer (19,3), 4. Ursula Öfner (20,9). **Festscheibe:** 1. Hans Lorenz (22,7-Teiler), 2. Magdalena Schmid (24,4), 3. Josef Öttl senior (47,7), 4. Hans Schnitzbauer (50,9). **Eiferscheibe:** 1. Michael Klarwein junior (10,4-Teiler), 2. Georg Leitenbauer (32,9), 3. Anton Reiser (49,2), 4. Andreas Öfner (67,5). **Hartl-Schmid-Pokal:** 1. Hans Schnitzbauer (75,8-Teiler), 2. Urs Weidler (146,8), 3. Josef Öttl junior (155,9). **Matthias-Hibler-Pokal:** 1. Kathrin Pfanztler (373,6 Punkte), 2. Ursula Öfner (363,4), 3. Josef Öttl senior (357,8). **Jahresmeister:** 1. Hans Schnitzbauer (383 Ringe), 2. Hubert Klarwein (377,5), 3. Hans Lorenz (371,3), 4. Andreas Öfner (368,4). **Sportpistole/Meister:** 1. Georg Stöfelfbauer (142 Ringe), 2. Wolfgang Gauglitz (142), 3. Andreas Öfner (141), 4. Urs Weidler (141). **Punkte:** 1. Andreas Öfner (230-Teiler), 2. Manuela Voja (359), 3. Wolfgang Gauglitz (382), 4. Heinz Müller (412). **Eiferscheibe:** 1. Michael Klarwein senior (906-Teiler), 2. Eduard Huber (906), 3. Andreas Öfner (1030), 4. Franz Baudrexel (1076). **Eiferscheibe:** 1. Andreas Öfner (20-Teiler), 2. Anton Reiser (186), 3. Manuela Voja (212), 4. Franz Öfner (237). **Jahresmeister:** 1. Wolfgang Gauglitz (2731 Ringe), 2. Urs Weidler (2730), 3. Franz Öfner (2716), 4. Andreas Öfner (2677), 5. Michael Klarwein senior (2668). **Vereinsmeister:** 1. Wolfgang Gauglitz (279 Ringe), 2. Franz Öfner (276), 3. Andreas Öfner (276), 4. Urs Weidler (274), 5. Stefan Hölzlein (266).

Anzeige

Rechtsanwaltskanzlei für
ERBRECHT & BAURECHT

Der Weg zu Ihrem Recht

Dr. Axel Fieser

Fachanwalt für Erbrecht

Tätigkeitsschwerpunkt
Bau- und Architektenrecht

82362 Weilheim, Angerkapellenstraße 9

Telefon 0881/5599 oder 5068, Fax 0881/49022

Reden Sie mit

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften sollten sich auf jüngste Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und höchstens 60 Zeilen à 29 Anschläge lang sein. Bitte geben Sie auf jeden Fall Ihre Telefonnummer an. Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen.

Schreiben Sie uns:
Garmisch-Partenkirchner Tagblatt
Alpspitzstraße 5a
82467 Garmisch-Partenkirchen
Fax (0 88 21) 75 72 6
gap-tagblatt@merkur-online.de